

Abb.37

Stückliste zu Abb.37

| Nr. | Bezeichnung                  | Stück |
|-----|------------------------------|-------|
| 1   | Rauchkammer                  | 1     |
| 2   | Kessel                       | 1     |
| 3   | Kupferdichtung 5mm           | 8     |
| 4   | O- Ring 6mm                  | 1     |
| 5   | Überdruckventil              | 1     |
| 6   | Sechskantschraube M2x7 SW3   | 1     |
| 7   | Beilagscheibe 2mm            | 2     |
| 8   | Sechskantschraube M2x4 SW3   | 2     |
| 9   | Kontermutter M5x0,5          | 2     |
| 10  | unteres Wasserstandseckstück | 1     |
| 11  | Stopfmutter                  | 2     |
| 12  | Glasrohr                     | 1     |
| 13  | oberes Wasserstandseckstück  | 1     |
| 14  | Verschlußschraube M5x0,5     | 6     |
| 15  | Kamin lang                   | 1     |

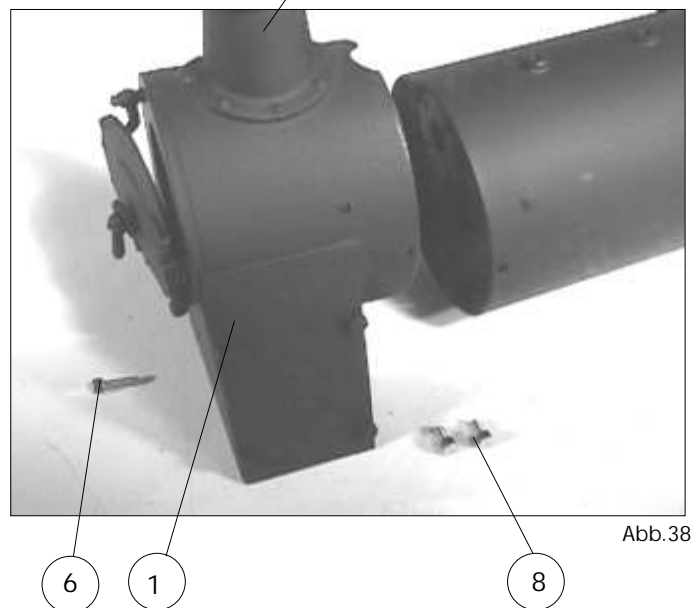


Abb.38

Der Stützring verhindert ein abquetschen des O-Ringes.



Abb. 39

Der durchgehende Armaturenblock ist in der Mitte unterteilt. Auf der linken Seite werden die anzeigenden Armaturen wie Manometer und Wasserstand angebracht. Die rechte Seite dient zum Entnehmen von Dampf, zB. Dampfpfeife, Dampfpumpe.

Wasserstand

Auf die beiden Eckstücke werden die Kontermuttern aufgeschraubt, eine Kupferdichtung aufgelegt und Dichtungsmaterial aufgebracht. Die Kupferdichtung und die Kontermutter können das Gewinde nicht vollständig abdichten. Dafür bringt man eine Lage Teflonband auf das Gewinde auf oder gibt etwas Dichtpaste Hylomar Bestell Nr. 51350 auf. (Siehe Bauteilekatalog.) Die beiden Eckstücke werden eingeschraubt, ausgerichtet und mit den Muttern 78 angekontert.

Sollten die beiden Eckstücke nicht absolut fluchten, werden sie durch leichtes Klopfen mit dem Hammer und einem Stück Holz gerichtet. Vorher muß unbedingt die Kontermutter festgezogen sein. Ist die Flucht hergestellt, wird von oben das Glasrohr eingeführt und gleichzeitig die beiden Stopfmutter 11 mit eingefädelt. Aus dem Teflonband zwirbelt man ein Stück Schnur von ca. 4 cm und drückt diese mit einem kleinen Schraubenzieher, genau so wie vorher schon bei den Stopfbuchsen am Zylinder, um das Glasrohr herum in die Stopfmutter. Abb. 40

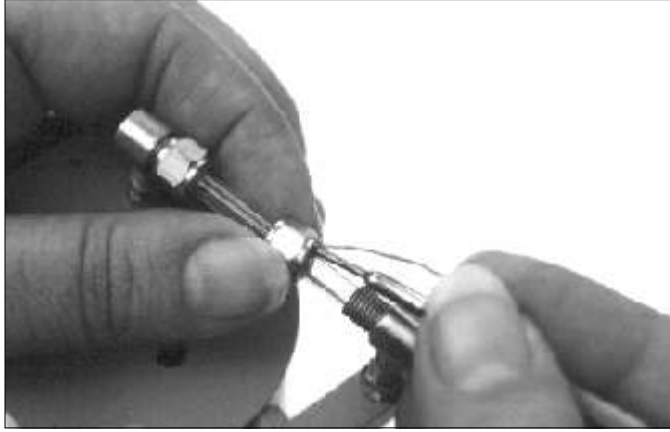


Abb.40

Beim Stopfen wird die Mutter immer weitergedreht, um eine gleichmäßige Lage zu bekommen. Die Stopfmutter nur mäßig anziehen. Mit einer Verschlußschraube 14 und einer Kupferdichtung 3 wird der Wasserstand geschlossen. Abb.43 Unbedingt darauf achten, Dass das Glasrohr die beiden Überleitungen zum Kessel nicht verschließen, sonst zeigt der Wasserstand nicht an. **Nicht die Größe des Glasrohres, sondern die korrekte Montage ist für eine gute Anzeige verantwortlich.**

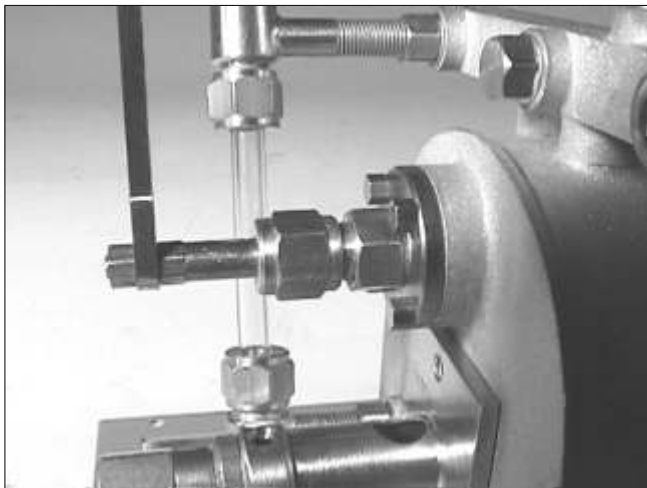


Abb.43

Über das Hahngehäuse wird der O-Ring 17 geschoben und mit der Dampfleitung voran durch den Flansch am Stehkessel gesteckt, wobei die **Dampfentnahmebohrung** nach oben zeigt. Auf der anderen Seite in der Rauchkammer kommt die Dampfleitung wieder zum Vorschein. Mit den Sechskantschrauben 18 wird das Hahngehäuse Teil 16 mit dem Flansch am Kessel verschraubt. Man kennzeichnet mit einem Bleistift die Lage der Dampfentnahmebohrung um ein Verdrehen zu vermeiden.

Der Innengewindenippel 20 wird mit einer Kupferdichtung 19 in die Bohrung von Teil 16 eingeschraubt und mit einem Gabelschlüssel SW8 angezogen.

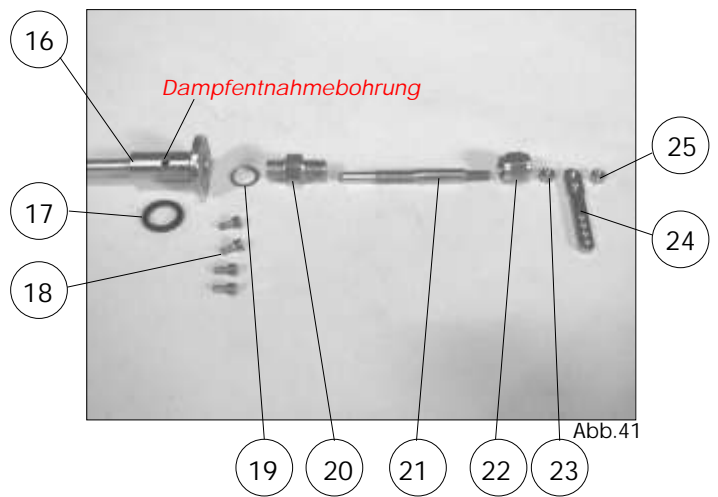


Abb.41

Stückliste zu Abb. 41

| Nr. | Bezeichnung                 | Stück |
|-----|-----------------------------|-------|
| 16  | Hahngehäuse                 | 1     |
| 17  | O-Ring 8x1                  | 1     |
| 18  | Sechskantschrauben M2x4 SW3 | 4     |
| 19  | Kupferdichtung 6mm          | 1     |
| 20  | Innengewindenippel          | 1     |
| 21  | Hahnspindel                 | 1     |
| 22  | Stopfmutter                 | 1     |
| 23  | Modellmutter M3 SW4         | 2     |
| 24  | Dampfhebel                  | 1     |

Die Stopfmutter 22 wird über die Spindel gesteckt und mit einer Teflonschnur als Stopfpackung abgedichtet. Auf die Spindel kommt ein Tropfen Öl. Sie wird in das Hahngehäuse eingeschraubt und die Stopfmutter mit der Hand angezogen. Auf das Befestigungsgewinde kommt eine Mutter 23 der Dampfhebel 24 und wieder eine Mutter 23, die gegeneinander gekontert werden. Abb.42

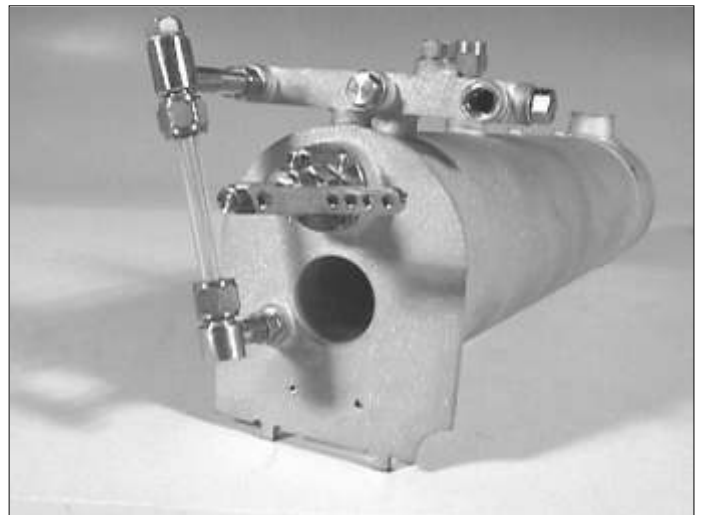


Abb.42

**Achten Sie unbedingt auf die richtige Lage des Nippels 20. Damit die Spindel in den Nippel eintauchen kann und die Stopfpackung ordentlich dichten kann, ist das Gewinde an dieser Stelle weg gebohrt.**

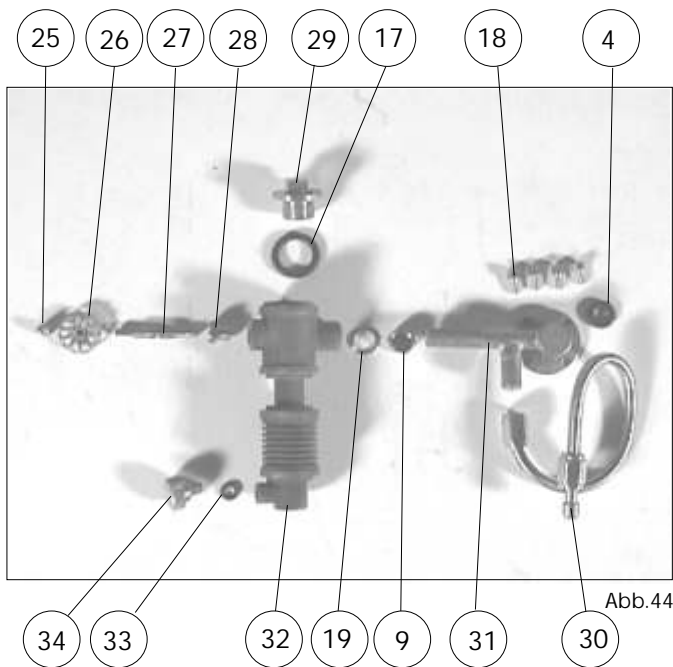


Abb.44

Stückliste zu Abb.44

| Nr. | Bezeichnung                  | Stück |
|-----|------------------------------|-------|
| 4   | O- Ring 6x1                  | 1     |
| 9   | Kontermutter M5x0,5          | 1     |
| 17  | O- Ring 8x1                  | 1     |
| 18  | Sechskantschrauben M2x4 SW3  | 4     |
| 19  | Kupferdichtung 5mm           | 1     |
| 25  | Hutmutter M2                 | 1     |
| 26  | Handrad 11mm                 | 1     |
| 27  | Regulierspindel              | 1     |
| 28  | Stopfbuchse                  | 1     |
| 29  | Ölerdeckel                   | 1     |
| 30  | Überhitzerschlange           | 1     |
| 31  | Dampfflansch                 | 1     |
| 32  | Ölergehäuse                  | 1     |
| 33  | O- Ring 2,5x1                | 1     |
| 34  | Ablassschraube für Kondensat | 1     |

In der Rauchkammer wird der O-Ring 4 in die ringförmige Vertiefung gelegt, der sich ergibt zwischen dem Flansch und der Dampfleitung des Dampfahngehäuses. Der Dampfflansch 31 wird von der Rauchkammer aus durch die Bohrung gesteckt und mit den Sechskantschrauben 18 M2x4 festgeschraubt. Die Überhitzerleitung 30 wird mit dem Bogen am unteren Gewindestutzen des Dampfflansches angeschraubt. Das andere Ende von Teil 30 wird später mit dem Zudampfwinkel 33 aus Bausatz "A" verbunden.

Das Ölergehäuse 32 wird oben geschlossen mit dem Ölerdeckel 29 und dem O-Ring 17. Unten wird die Ablassschraube 34 mit dem O-Ring 33 eingeschraubt. Das Handrad 26 wird auf die Spindel geschraubt und mit der Hutmutter gesichert. Die Stopfbuchse wird über die Spindel getan und mit einer Stopfpackung in das Ölergehäuse geschraubt. Die komplette Einheit wird mit einer Kupferdichtung, einer Kontermutter 9 und etwas Hylomar auf dem Gewindestutzen des Dampfflansches befestigt. Abb.45

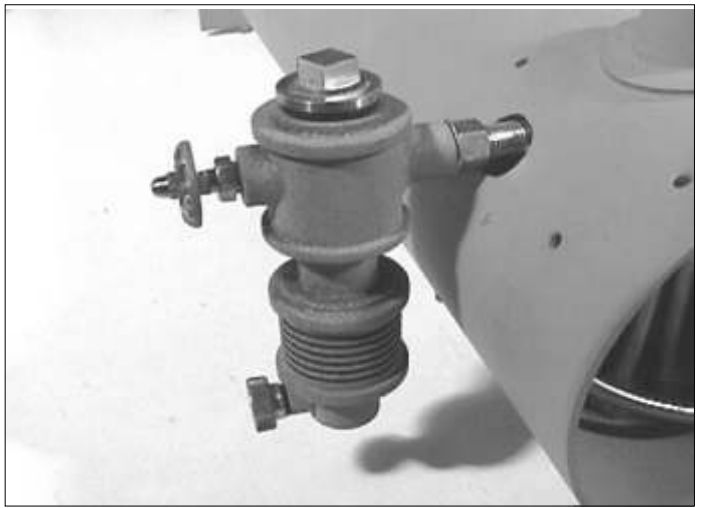


Abb.45

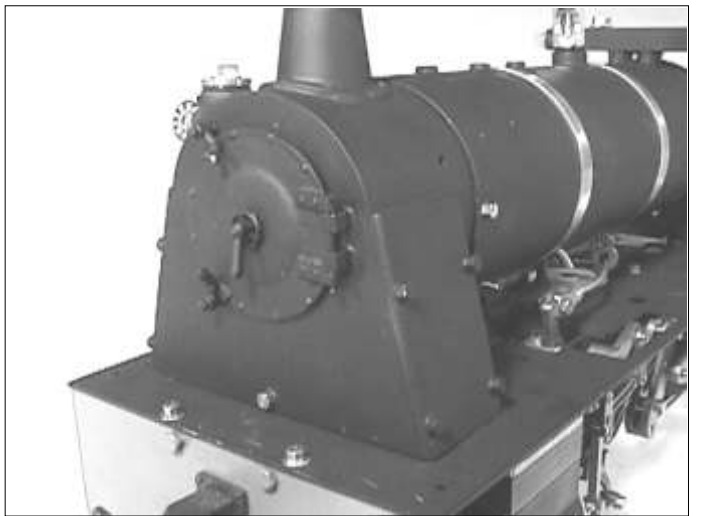


Abb.46

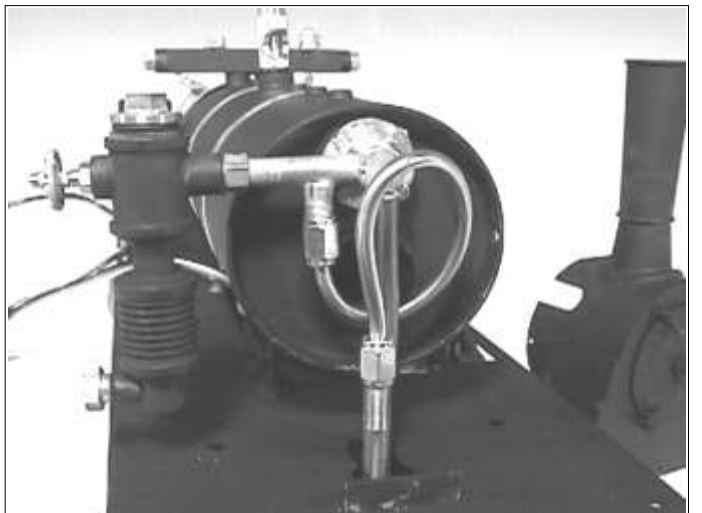
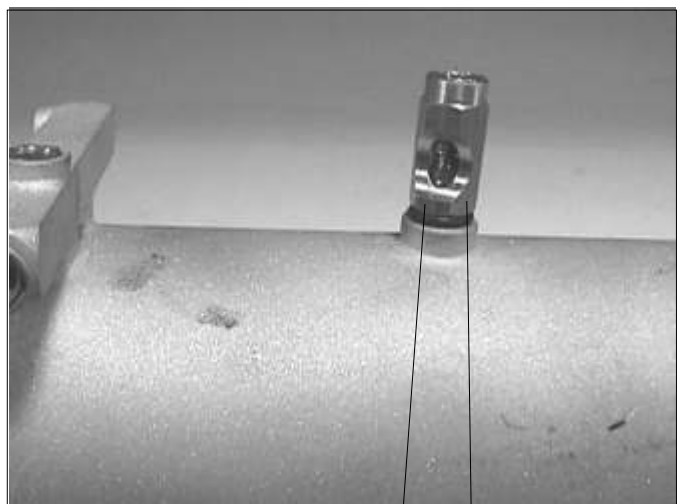


Abb.47

Ist die Überhitzerschlange mit dem Dampfflansch des Fahrgezelles verbunden, wird die Rauchkammer 1 aufgesteckt und mit einem Gummihammer oder einem Stück Holz und einem Hammer vorsichtig aufgeklöpft. Mit den Sechskantschrauben 8 M2x4 werden die Rauchkammer und der Dampfkessel miteinander verbunden. Die Schraube 6 wird von vorne durch die Bohrung der Rauchkammer gesteckt und mit dem Winkel auf dem Umlaufblech verschraubt.

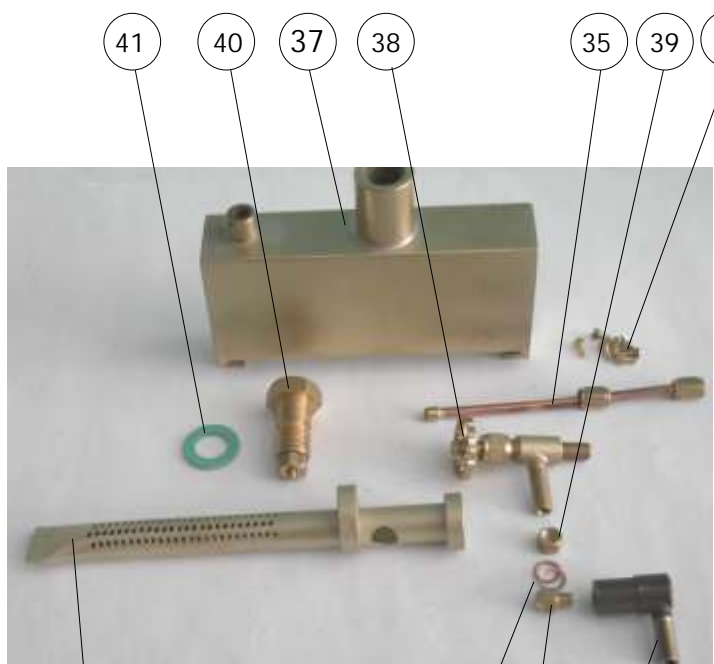
Stückliste zu Abb.48/50



4 5

Abb.48

| Nr. | Bezeichnung                | Stück |
|-----|----------------------------|-------|
| 19  | Kupferdichtung 5 mm        | 2     |
| 35  | Gasleitung 77 mm           | 1     |
| 37  | Gastank                    | 1     |
| 38  | Gashahn                    | 1     |
| 39  | Kontermutter M5x0,5        | 1     |
| 40  | Gaseinfüllventil           | 1     |
| 41  | Dichtring                  | 1     |
| 44  | Düsenstock                 | 1     |
| 45  | Düse 0,2mm                 | 1     |
| 46  | Rohrbrenner                | 1     |
| 47  | Sechskantschraube M2x4 SW3 | 6     |
| 48  | Umlaufblech                | 1     |



46

19 45 42

Abb.49

Der Gasbrenner 46 wird ins Flammrohr gesteckt und mit den Sechskantschrauben 43 an der Stehkesselwand befestigt. Als nächstes wird das Gaseinfüllventil 40 mit der Dichtung 41 in den Gastank eingesetzt. Auf den Gashahn 38 wird die Mutter 39 gesteckt, ein Ring 19 darauf etwas Hylomar auf das Gewinde und in den Gastank geschraubt. Anstelle Hylomar darf auch Teflonband genommen werden. Der Brenner 46 wird in das Flammrohr des Kessels geführt und mit den Sechskantschrauben 43 befestigt. Die Düse 45 wird in den Düsenstock 44 eingeschraubt, dabei etwas Teflonband auf das

**Achtung!** Wird die Flamme nicht sauber eingestellt (siehe verschieben des Düsenstockes) kann die Farbe an der Rauchkammer besonders an der Rauchkammertüre verbrennen!

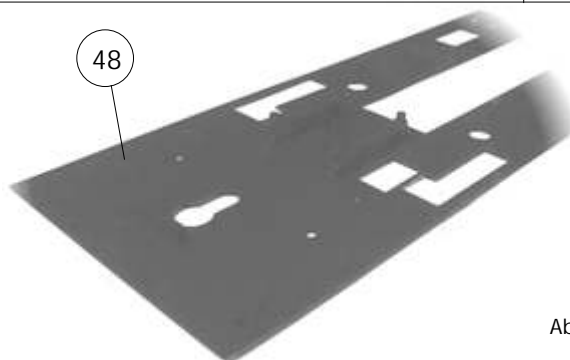


Abb.50



Abb.51

Düsenstock geben. Der Düsenstock wird mit dem Winkelstück 42 mit einem Dichtring dazwischen verschraubt. Der Düsenstock wird in den Brenner eingesteckt und mit einer Madenschraube 3x3 oder Sechskantschraube M3x4 festgeschraubt. Später beim Einstellen des Feuers wird dieser Düsenstock solange herausgezogen, bis die Flamme beim Zünden sauber in das Flammrohr zurückschlägt. Der Gastank wird auf der rechten Lokseite auf das Umlaufblech geschraubt. Mit dem Kupferrohr 35 wird eine Verbindung zwischen dem Eckstück 42 und dem Gashahn 38 hergestellt. Abb.50

Das Umlaufblech 48 wird mit den Sechskantschrauben 47 auf den Rahmen geschraubt. Wie bei Abb. 46 schon erwähnt wird die Rauchkammer am Winkel befestigt. Auf der Gehäusesseite wird der Kessel nur vom Gehäuse festgehalten. So ist eine Verschiebung bei Wärmeausdehnung gewährleistet.